



# Hotelfachkraft

Free Practice Test — 30 Real Exam-Style Questions

with full answer key & explanations

**Unlock the full bank of 496 questions  
+ unlimited timed mock exams + mistake book**

Practice on the web: <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99 / week · \$6.99 / month · cancel anytime

**What you unlock: all 496 questions • unlimited timed mock exams • mistake book • instant explanations**

**Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play**



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



## Practice Questions

Try all 30 first, then check the answer key at the back.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

### 1. Worin unterscheidet sich ein Kontokorrentkredit für Unternehmen typischerweise vom Dispositionskredit für Privatkunden?

- A. Beim Kontokorrentkredit sind die Zinsen gesetzlich auf maximal 5 % p. a. begrenzt.
- B. Beim Dispositionskredit fallen keine Zinsen an, solange der Betrag innerhalb von 30 Tagen vollständig zurückgezahlt wird.
- C. Beim Kontokorrentkredit haftet stets ein Bürge gesamtschuldnerisch für die Rückzahlung.
- D. Beim Kontokorrentkredit wird der Kreditrahmen individuell nach dem Geschäftsbedarf des Unternehmens vereinbart und ist meist deutlich höher; beim Dispositionskredit orientiert sich der Rahmen in der Regel am monatlichen Nettoeinkommen.

### 2. Welche Aussage zum Wechsel als Zahlungs- und Kreditmittel ist zutreffend?

- A. Der Bezogene (Trassat) ist verpflichtet, den Wechsel zu akzeptieren, sobald der Aussteller ihn vorlegt.
- B. Durch Indossament überträgt der bisherige Inhaber das Eigentum am Wechsel; jeder Indossant haftet dabei gegenüber späteren Inhabern für die Einlösung.
- C. Ein Wechsel kann nur einmal übertragen werden und danach nicht mehr weitergegeben werden.
- D. Beim Wechseldiskont zahlt die Bank dem Einreicher den vollen Nennwert des Wechsels sofort aus.

### 3. Ein Auszubildender legt 5.000 € auf einem Sparkonto mit 1,5 % Zinsen p. a. an. Die aktuelle Inflationsrate beträgt 4 %. Was ergibt sich für seinen realen Vermögenswert nach einem Jahr?

- A. Der reale Vermögenswert steigt, weil das Konto positive Nominalzinsen abwirft.
- B. Der reale Vermögenswert bleibt unverändert, da Zinsen und Inflation sich gegenseitig aufheben.
- C. Der nominale Kontostand sinkt, weil Inflation das Guthaben direkt vermindert.
- D. Der reale Vermögenswert sinkt um ca. 2,5 Prozentpunkte, da der Nominalzins die Inflation nicht ausgleicht.

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**4. Was ist der allererste Schritt, bevor eine Zimmerfrau mit der Reinigung eines Abreizezimmers beginnt?**

- A. Sofort die Bettwäsche abziehen und in den Wäschesack werfen
- B. Das Badezimmer desinfizieren, da es am stärksten verschmutzt ist
- C. Sicherstellen, dass der Gast tatsächlich ausgecheckt hat und keine persönlichen Gegenstände zurückgelassen wurden
- D. Den Zimmerstatus im System auf 'In Reinigung' setzen

**5. Das Housekeeping erfährt, dass ein Gast während seines Aufenthalts an einer ansteckenden Erkrankung gelitten hat und nun abgereist ist. Welche Maßnahme ist nach der Standardreinigung zusätzlich zwingend erforderlich?**

- A. Das Zimmer sofort regulär reinigen und umgehend wieder belegen
- B. Das gesamte Textil- und Bettzubehör des Zimmers austauschen und entsorgen
- C. Eine gründliche Desinfektion aller Kontaktflächen im Zimmer vornehmen, bevor es wieder belegt wird
- D. Das Zimmer für 48 Stunden unbetreten lassen, ohne weitere Reinigungsmaßnahmen

**6. Wie wird der Housekeeping-Trolley (Reinigungswagen) beim Reinigen eines Hotelzimmers korrekt im Flur positioniert?**

- A. Mittig im Flur, damit das Personal ungehindert von beiden Seiten darauf zugreifen kann.
- B. Am Ende des Flures, damit vorbeigehende Gäste nicht gestört werden.
- C. Quer vor der geöffneten Zimmertür als Sichtschutz und Sicherheitsbarriere.
- D. Vor dem Aufzug, um bei Bedarf schnell Nachschub aus dem Lager zu holen.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

**7. Welche Aussage zur Eigentumsgarantie im deutschen Grundgesetz (Art. 14 GG) trifft zu?**

- A. Eigentum ist absolut und ohne Einschränkungen geschützt – staatliche Eingriffe sind grundsätzlich unzulässig.
- B. Privateigentum an Produktionsmitteln ist in Deutschland grundsätzlich verboten.
- C. Eigentum verpflichtet – sein Gebrauch soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen.
- D. Eine Enteignung ist nur möglich, wenn der betroffene Eigentümer ausdrücklich zustimmt.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**8. Welche Marktform liegt vor, wenn einem einzigen Anbieter eine Vielzahl von Nachfragern gegenübersteht?**

- A. Angebotsmonopol
- B. Nachfragemonopol
- C. Angebotsoligopol
- D. Polypol

**9. Wer hat den Begriff 'Soziale Marktwirtschaft' geprägt und gilt als sein theoretischer Begründer?**

- A. Karl Marx
- B. Ludwig Erhard
- C. Alfred Müller-Armack
- D. John Maynard Keynes

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

**10. Das verfügbare Einkommen privater Haushalte steigt deutlich. Welche Reaktion ist typischerweise bei einem inferioren Gut zu erwarten?**

- A. Die Nachfrage nach dem inferioren Gut steigt, weil Haushalte generell mehr konsumieren können.
- B. Die Nachfrage nach dem inferioren Gut bleibt konstant, da Einkommen die Güterqualität nicht beeinflusst.
- C. Die Nachfrage nach dem inferioren Gut sinkt, weil Haushalte auf höherwertige Substitute ausweichen.
- D. Das Angebot des inferioren Gutes steigt, weil Hersteller von der höheren Kaufkraft profitieren wollen.

**11. Welche der folgenden Ausgaben zählt bei der Einkommensteuer zu den abziehbaren Werbungskosten?**

- A. Kosten für eine private Urlaubsreise
- B. Fahrtkosten zwischen der Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte
- C. Beiträge zur freiwilligen privaten Krankenversicherung
- D. Ausgaben für bürgerliche Kleidung ohne berufliche Notwendigkeit

**12. Was ist die Hauptfunktion eines Aperitifs?**

- A. Den Durst des Gastes nach dem Essen zu löschen
- B. Als alkoholfreie Alternative zum Wein während des Essens zu dienen
- C. Den Appetit vor dem Essen anzuregen und in die Mahlzeit einzustimmen
- D. Die Verdauung nach dem Essen zu fördern



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

**13. Bei welcher Trinktemperatur sollte ein helles Lagerbier oder Pilsner im Restaurant typischerweise serviert werden?**

- A. 0–2 °C, da Bier möglichst kalt serviert werden sollte.
- B. 7–9 °C, damit das Bier angenehm kühl ist und sein volles Aroma entfalten kann.
- C. 14–16 °C, da Bier bei leicht erhöhter Raumtemperatur seinen besten Geschmack entwickelt.
- D. 20–22 °C, da die Kohlensäure bei höheren Temperaturen besser wahrgenommen wird.

**14. Warum schenkt die Servicekraft dem Gastgeber beim Weinservice zunächst eine kleine Menge Wein ein, bevor die übrigen Gäste bedient werden?**

- A. Weil der Gastgeber immer als Erster und in der größten Menge bedient werden muss
- B. Damit der Gastgeber den Wein auf Fehlerfreiheit, Temperatur und Qualität prüfen und freigeben kann
- C. Um die richtige Einschenkttemperatur durch die Wärme des Glases zu testen
- D. Damit der Gastgeber entscheiden kann, ob der Wein noch weiter dekantiert werden soll

**15. In welcher Reihenfolge werden die Gänge bei einem klassischen mehrgängigen Menü üblicherweise serviert?**

- A. Suppe – Vorspeise – Hauptgang – Dessert
- B. Vorspeise – Suppe – Hauptgang – Dessert
- C. Hauptgang – Vorspeise – Suppe – Dessert
- D. Vorspeise – Hauptgang – Suppe – Dessert

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

**16. Wie lange darf die Probezeit in einem Berufsausbildungsverhältnis gemäß dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) maximal betragen?**

- A. Maximal 2 Monate
- B. Maximal 4 Monate
- C. Maximal 6 Monate
- D. Maximal 12 Monate



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**17. Was versteht man im deutschen Arbeitsrecht unter einer Änderungskündigung?**

- A. Eine Kündigung, die nur dann ausgesprochen werden darf, nachdem der Arbeitgeber zuvor erfolglos versucht hat, den Arbeitsvertrag einvernehmlich abzuändern.
- B. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber, verbunden mit dem gleichzeitigen Angebot, das Arbeitsverhältnis zu veränderten – in der Regel verschlechterten – Bedingungen fortzusetzen.
- C. Eine Kündigung, bei der die gesetzliche Kündigungsfrist auf Wunsch des Arbeitgebers einseitig verkürzt wird.
- D. Eine ausschließlich betriebsbedingte Kündigung, ohne dass dem Arbeitnehmer eine Weiterbeschäftigung angeboten wird.

**18. Auf welcher verfassungsrechtlichen Grundlage beruht die Tarifautonomie in Deutschland?**

- A. Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz (Koalitionsfreiheit)
- B. Artikel 12 Grundgesetz (Berufsfreiheit)
- C. § 611a BGB (Arbeitsvertrag)
- D. Artikel 14 Grundgesetz (Eigentumsgarantie)

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

**19. Welchen besonderen Kündigungsschutz genießen Mitglieder des Betriebsrats nach § 15 KSchG?**

- A. Sie können während ihrer Amtszeit nur mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen Gewerkschaft ordentlich gekündigt werden.
- B. Sie sind während ihrer Amtszeit und für ein Jahr danach vor ordentlicher Kündigung geschützt; eine außerordentliche Kündigung ist nur aus wichtigem Grund und mit Zustimmung des Betriebsrats möglich.
- C. Sie können weder ordentlich noch außerordentlich gekündigt werden, solange sie dem Betriebsrat angehören.
- D. Der besondere Kündigungsschutz gilt ausschließlich für den Betriebsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter, nicht für einfache Mitglieder.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**20. Welche vier Ziele bilden das sogenannte 'Magische Viereck' des deutschen Stabilitätsgesetzes von 1967?**

- A. Vollbeschäftigung, Preisstabilität, angemessenes Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- B. Vollbeschäftigung, Preisstabilität, soziale Gerechtigkeit, ausgeglichener Staatshaushalt
- C. Wirtschaftswachstum, Preisstabilität, Umweltschutz, Vollbeschäftigung
- D. Preisstabilität, Vollbeschäftigung, ausgeglichener Staatshaushalt, Wirtschaftswachstum

**21. Welche jährliche Neuverschuldungsgrenze (in Prozent des Bruttoinlandsprodukts) schreibt der europäische Stabilitäts- und Wachstumspakt für EU-Mitgliedstaaten vor?**

- A. Maximal 1 % des BIP pro Jahr
- B. Maximal 3 % des BIP pro Jahr
- C. Maximal 5 % des BIP pro Jahr
- D. Maximal 10 % des BIP pro Jahr

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

**22. An der Rezeption beim Check-in empfiehlt eine Hotelmitarbeiterin einem Gast, der nur ein Zimmer gebucht hat, zusätzlich einen Tisch im hauseigenen Restaurant sowie eine Wellnessbehandlung zu reservieren. Welche Verkaufstechnik wird hier angewendet?**

- A. Cross-Selling
- B. Up-Selling
- C. Down-Selling
- D. After-Sales-Service

**23. Ab welchem Lebensalter können Versicherte, die nach 1963 geboren wurden, die Regelaltersrente ohne Abschläge in Anspruch nehmen?**

- A. Ab 63 Jahren
- B. Ab 65 Jahren
- C. Ab 67 Jahren
- D. Ab 70 Jahren



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**24. Warum wird bei der Aufnahme einer Hotelreservierung häufig die Kreditkartennummer des Gastes erfasst?**

- A. Um die Kreditwürdigkeit des Gastes vorab durch eine Schufa-Anfrage zu überprüfen
- B. Zur Absicherung der Reservierung als Zahlungsgarantie, damit bei Nichterscheinen Stornogebühren berechnet werden können
- C. Weil Hotels in Deutschland grundsätzlich keine Barzahlung akzeptieren dürfen
- D. Um den vollen Zimmerpreis automatisch bereits zum Buchungszeitpunkt einzuziehen

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

**25. Ein Gast mit eingeschränkter Mobilität trifft an der Rezeption ein und hat ein Standardzimmer ohne besondere Anforderungen reserviert. Welche Maßnahme sollte die Rezeptionskraft bei der Zimmerzuweisung vorrangig berücksichtigen?**

- A. Das Zimmer mit dem besten Ausblick zuweisen
- B. Ein Zimmer in den oberen Etagen wählen, um Lärmbelästigung zu vermeiden
- C. Prüfen, ob ein barrierefreies Zimmer (ebenerdige Dusche, breite Türen, Haltegriffe) verfügbar ist, und dieses proaktiv anbieten
- D. Das nächste freie Standardzimmer unabhängig von Lage oder Ausstattung zuweisen

**26. Was ist die Hauptaufgabe eines Channel Managers in einem Hotel?**

- A. Er synchronisiert automatisch die Zimmerverfügbarkeit und Preise über alle angebundenen Online-Buchungskanäle, um Doppelbuchungen zu vermeiden.
- B. Er ist ausschließlich für die Bearbeitung telefonischer Reservierungsanfragen zuständig.
- C. Er schult das Rezeptionspersonal im Umgang mit Buchungssoftware.
- D. Er erstellt monatliche Auslastungsberichte für die Hotelleitung.

**27. Welche zentrale Pflicht ergibt sich für Arbeitgeber aus der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) in Deutschland?**

- A. Alle im Betrieb vorhandenen Gefahrstoffe müssen innerhalb von zwölf Monaten vollständig durch harmlose Alternativen ersetzt werden.
- B. Arbeitgeber sind verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und geeignete Schutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen festzulegen.
- C. Die GefStoffV schreibt vor, dass Gefahrstoffe ausschließlich durch Beschäftigte mit abgeschlossenem Chemiestudium verwendet werden dürfen.
- D. Gefahrstoffe müssen vor ihrem Einsatz beim zuständigen Gewerbeaufsichtsamt registriert werden.

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



**28. In der nachhaltigen Unternehmensführung unterscheidet man drei Grundstrategien: Effizienz, Konsistenz und Suffizienz. Welche Strategie zielt darauf ab, den absoluten Ressourcen- und Energieverbrauch durch ein grundlegend verändertes Konsum- und Produktionsverhalten zu senken?**

- A. Effizienz-Strategie
- B. Konsistenz-Strategie
- C. Resilienz-Strategie
- D. Suffizienz-Strategie

**29. Gemäß § 15 BBiG ist der Ausbildende verpflichtet, den Auszubildenden für Prüfungen freizustellen. Was gilt für den Tag unmittelbar vor der Abschlussprüfung?**

- A. Der Auszubildende ist auch für den Tag unmittelbar vor der Prüfung von der Arbeit freizustellen
- B. Eine Freistellung vor der Prüfung ist gesetzlich nicht vorgesehen; nur der Prüfungstag selbst zählt
- C. Der Vortag der Prüfung gilt als unbezahlter Sonderurlaub, den der Auszubildende beantragen kann
- D. Die Freistellung am Prüfungsvortag liegt im Ermessen des Ausbilders

**30. Ein Gast stellt beim Check-out fest, dass ihm eine Parkgebühr berechnet wurde, obwohl in seiner Buchungsbestätigung ausdrücklich 'kostenloser Parkplatz inklusive' vermerkt ist. Wie sollte die Rezeptionsfachkraft reagieren?**

- A. Die Buchungsbestätigung des Gastes prüfen und bei Bestätigung des Fehlers die Gebühr vollständig stornieren sowie sich entschuldigen
- B. Dem Gast erklären, dass Buchungsplattformen häufig fehlerhafte Angaben enthalten, und auf der Gebühr bestehen
- C. Die Gebühr auf die Hälfte reduzieren und dem Gast diesen Betrag als fairen Kompromiss anbieten
- D. Den Gast auffordern, sich direkt an die Buchungsplattform zu wenden, da diese für den Irrtum verantwortlich sei



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



## Answer Key & Explanations

You just practised 30 of 496. Unlock every question + timed mocks at  
<https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

**1. D — Beim Kontokorrentkredit wird der Kreditrahmen individuell nach dem Geschäftsbedarf des Unternehmens vereinbart und ist meist deutlich höher; beim Dispositionskredit orientiert sich der Rahmen in der Regel am monatlichen Nettogehaltseingang.**

Der Kontokorrentkredit richtet sich am unternehmerischen Liquiditätsbedarf aus und wird individuell verhandelt – die Rahmen können sehr hoch sein. Der Dispositionskredit für Privatpersonen wird üblicherweise als Vielfaches (z. B. zwei bis drei Monatsgehälter) des regelmäßigen Einkommens festgelegt. Why the other options are incorrect: • Beim Kontokorrentkredit sind die Zinsen gesetzlich auf maximal 5 % p. a. begrenzt.: Eine gesetzliche Zinsobergrenze von 5 % für Kontokorrentkredite existiert nicht. Die Zinsen werden frei vereinbart und liegen bei Unternehmenskrediten je nach Bonität und Marktlage. • Beim Dispositionskredit fallen keine Zinsen an, solange der Betrag innerhalb von 30 Tagen vollständig zurückgezahlt wird.: Beim Dispositionskredit fallen Zinsen ab dem ersten Tag der Inanspruchnahme an; eine gesetzliche Karenzfrist oder Zinsfreiheit ist nicht vorgesehen. • Beim Kontokorrentkredit haftet stets ein Bürge gesamtschuldnerisch für die Rückzahlung.: Eine generelle Bürgschaftspflicht beim Kontokorrentkredit ist gesetzlich nicht vorgeschrieben; ob Sicherheiten verlangt werden, hängt von der Bonität des Unternehmens und der Vereinbarung mit der Bank ab.

**2. B — Durch Indossament überträgt der bisherige Inhaber das Eigentum am Wechsel; jeder Indossant haftet dabei gegenüber späteren Inhabern für die Einlösung.**

Durch Indossament (Unterschrift auf der Rückseite) wird das Eigentum am Wechsel übertragen. Jeder Indossant haftet als Rückgriffsverpflichteter: Zahlt der Hauptschuldner (Akzeptant) nicht, können spätere Inhaber gegen frühere Indossanten Rückgriff nehmen (Wechselregress). Why the other options are incorrect: • Der Bezogene (Trassat) ist verpflichtet, den Wechsel zu akzeptieren, sobald der Aussteller ihn vorlegt.: Der Bezogene ist nicht automatisch zur Annahme verpflichtet. Erst durch sein Akzept (Unterschrift) wird er zum Wechselschuldner (Akzeptanten) und damit zahlungspflichtig. • Ein Wechsel kann nur einmal übertragen werden und danach nicht mehr weitergegeben werden.: Ein Wechsel kann durch Indossament beliebig oft übertragen werden; eine gesetzliche Begrenzung auf eine einzige Übertragung besteht nicht. • Beim Wechseldiskont zahlt die Bank dem Einreicher den vollen Nennwert des Wechsels sofort aus.: Beim Wechseldiskont zieht die Bank Diskontzinsen für die verbleibende Laufzeit sowie Spesen ab und zahlt nur den Barwert (Diskontwert) aus, nicht den vollen Nennbetrag.

**3. D — Der reale Vermögenswert sinkt um ca. 2,5 Prozentpunkte, da der Nominalzins die Inflation nicht ausgleicht.**

Der Realzins ergibt sich vereinfacht aus:  $\text{Nominalzins} - \text{Inflationsrate} = 1,5\% - 4\% = -2,5\%$ . Die Kaufkraft des Guthabens sinkt also real um ca. 2,5 %, obwohl der nominale Kontostand durch Zinsgutschriften leicht steigt. Why the other options are incorrect: • Der reale Vermögenswert steigt, weil das Konto positive Nominalzinsen abwirft.: Positive Nominalzinsen bedeuten nicht automatisch einen realen Wertzuwachs. Liegt die Inflation über dem Nominalzins, sinkt die Kaufkraft trotz Zinsgutschrift. • Der reale Vermögenswert bleibt unverändert, da Zinsen und Inflation sich gegenseitig aufheben.: Zinsen und Inflation gleichen sich nur dann aus, wenn der Nominalzins genau der Inflationsrate entspricht (Realzins = 0). Hier weichen sie um 2,5



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Prozentpunkte voneinander ab. • Der nominale Kontostand sinkt, weil Inflation das Guthaben direkt vermindert.: Inflation vermindert nicht direkt den nominalen Kontostand; der Nominalbetrag steigt durch die Zinsgutschrift sogar leicht an. Es sinkt ausschließlich die reale Kaufkraft.

#### **4. C — Sicherstellen, dass der Gast tatsächlich ausgecheckt hat und keine persönlichen Gegenstände zurückgelassen wurden**

Vor Beginn der Reinigung muss geprüft werden, ob der Gast wirklich abgereist ist und keine vergessenen Gegenstände hinterlassen hat. Andernfalls könnten Fundsachen versehentlich entsorgt oder übersehen werden. Why the other options are incorrect: • Sofort die Bettwäsche abziehen und in den Wäschesack werfen: Das Abziehen der Bettwäsche erfolgt erst nach der Sichtkontrolle auf zurückgelassene Gegenstände – vorher könnten Wertsachen im Bett übersehen werden. • Das Badezimmer desinfizieren, da es am stärksten verschmutzt ist: Das Bad ist zwar ein prioritärer Bereich, aber nicht der erste Schritt – zunächst muss der Abreisestatus des Gastes sichergestellt sein. • Den Zimmerstatus im System auf 'In Reinigung' setzen: Die Statusänderung im System erfolgt je nach Hotelprozess nach oder während der Reinigung, nicht als allererste Maßnahme.

#### **5. C — Eine gründliche Desinfektion aller Kontaktflächen im Zimmer vornehmen, bevor es wieder belegt wird**

Nach dem Aufenthalt eines Gastes mit ansteckender Erkrankung ist eine gezielte Desinfektion aller Kontaktflächen (Türgriffe, Lichtschalter, Badezimmer usw.) zwingend erforderlich, um die Übertragung von Krankheitserregern auf Folgegäste zu verhindern. Why the other options are incorrect: • Das Zimmer sofort regulär reinigen und umgehend wieder belegen: Eine reguläre Reinigung ohne Desinfektion ist bei ansteckenden Erkrankungen hygienisch nicht ausreichend und gefährdet Folgegäste. • Das gesamte Textil- und Bettzubehör des Zimmers austauschen und entsorgen: Der komplette Austausch ist unverhältnismäßig – eine fachgerechte Desinfektion und das reguläre Waschen der Wäsche bei hoher Temperatur reichen aus. • Das Zimmer für 48 Stunden unbetreten lassen, ohne weitere Reinigungsmaßnahmen: Das bloße Leerlassen ohne Desinfektion reduziert die Keimbelastung nicht ausreichend und bietet keinen zuverlässigen Schutz.

#### **6. C — Quer vor der geöffneten Zimmertür als Sichtschutz und Sicherheitsbarriere.**

Der Trolley wird quer vor die geöffnete Zimmertür gestellt. So erkennen vorbeigehende Gäste sofort, dass das Zimmer gereinigt wird, und unbefugter Zutritt wird wirkungsvoll erschwert. Why the other options are incorrect: • Mittig im Flur, damit das Personal ungehindert von beiden Seiten darauf zugreifen kann.: Ein mittig im Flur stehender Trolley blockiert den Fluchtweg und bietet keinen Schutz für das offene Zimmer. • Am Ende des Flures, damit vorbeigehende Gäste nicht gestört werden.: Am Flurende würde der Trolley weit vom Zimmer entfernt stehen, was unnötige Wege verursacht und das Zimmer ungesichert lässt. • Vor dem Aufzug, um bei Bedarf schnell Nachschub aus dem Lager zu holen.: Vor dem Aufzug würde der Trolley den Zugang für alle Hotelgäste und Mitarbeiter blockieren.

#### **7. C — Eigentum verpflichtet – sein Gebrauch soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen.**

Art. 14 Abs. 2 GG lautet: 'Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.' Dies ist ein Kernmerkmal der sozialen Marktwirtschaft: Privateigentum wird garantiert, aber mit sozialer Verantwortung verbunden. Why the other options are incorrect: • Eigentum ist absolut und ohne Einschränkungen geschützt – staatliche Eingriffe sind grundsätzlich unzulässig.: Eigentum ist zwar grundgesetzlich geschützt, aber nicht absolut. Das GG erlaubt Enteignungen gegen Entschädigung (Art. 14 Abs. 3 GG) sowie soziale Bindungen des Eigentums. • Privateigentum an Produktionsmitteln ist in Deutschland grundsätzlich verboten.: Das Gegenteil ist richtig: Deutschland garantiert das Recht auf



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Privateigentum, auch an Produktionsmitteln. Ein Verbot des Privateigentums wäre typisch für Planwirtschaften. • Eine Enteignung ist nur möglich, wenn der betroffene Eigentümer ausdrücklich zustimmt.: Enteignungen sind nach Art. 14 Abs. 3 GG auch ohne Zustimmung des Eigentümers möglich – jedoch nur zum Wohl der Allgemeinheit und gegen angemessene Entschädigung.

### 8. A — Angebotsmonopol

Ein Angebotsmonopol liegt vor, wenn es auf der Angebotsseite nur einen einzigen Anbieter gibt, dem viele Nachfrager gegenüberstehen. Der Monopolist verfügt über erhebliche Preissetzungsmacht und unterliegt keinem direkten Wettbewerb. Why the other options are incorrect: • Nachfragemonopol: Beim Nachfragemonopol (Monopson) gibt es auf der Nachfrageseite nur einen einzigen Käufer, dem viele Anbieter gegenüberstehen – Anbieter- und Nachfragerrolle sind also vertauscht. • Angebotsoligopol: Ein Angebotsoligopol liegt vor, wenn wenige (aber mehr als ein) Anbieter vielen Nachfragern gegenüberstehen, z. B. der Mobilfunkmarkt oder die Automobilindustrie. • Polypol: Ein Polypol liegt vor, wenn viele Anbieter vielen Nachfragern gegenüberstehen. Dies entspricht am ehesten dem Modell des vollkommenen Wettbewerbs.

### 9. C — Alfred Müller-Armack

Alfred Müller-Armack prägte den Begriff 'Soziale Marktwirtschaft' in den 1940er Jahren und entwickelte das theoretische Konzept, das später unter Ludwig Erhard als Wirtschaftspolitik umgesetzt wurde. Why the other options are incorrect: • Karl Marx: Karl Marx entwickelte die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus und des Kommunismus, nicht der sozialen Marktwirtschaft. • Ludwig Erhard: Ludwig Erhard war als Bundeswirtschaftsminister maßgeblich an der politischen Umsetzung beteiligt und gilt als ihr 'Vater', aber nicht als Begriffsschöpfer. • John Maynard Keynes: John Maynard Keynes entwickelte die keynesianische Wirtschaftstheorie zur staatlichen Nachfragesteuerung – ein anderes Konzept als die soziale Marktwirtschaft.

### 10. C — Die Nachfrage nach dem inferioren Gut sinkt, weil Haushalte auf höherwertige Substitute ausweichen.

Inferiore (minderwertige) Güter zeichnen sich durch eine negative Einkommenselastizität aus: Bei steigendem Einkommen ersetzen Verbraucher sie durch qualitativ bessere Güter, z. B. Markenprodukte statt Billigmarken. Why the other options are incorrect: • Die Nachfrage nach dem inferioren Gut steigt, weil Haushalte generell mehr konsumieren können.: Das ist die Reaktion bei normalen Gütern (positive Einkommenselastizität) – bei inferioren Gütern gilt das Gegenteil. • Die Nachfrage nach dem inferioren Gut bleibt konstant, da Einkommen die Güterqualität nicht beeinflusst.: Einkommen beeinflusst sehr wohl Nachfrageentscheidungen; inferiore Güter sind gerade durch ihre negative Einkommenselastizität definiert. • Das Angebot des inferioren Gutes steigt, weil Hersteller von der höheren Kaufkraft profitieren wollen.: Die Frage betrifft die Nachfragereaktion, nicht das Angebotsverhalten; außerdem sinkt die Nachfrage nach inferioren Gütern bei steigendem Einkommen.

### 11. B — Fahrtkosten zwischen der Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte

Fahrtkosten zur ersten Tätigkeitsstätte sind klassische Werbungskosten (§ 9 EStG), da sie beruflich veranlasst sind und der Erzielung von Einnahmen dienen. Why the other options are incorrect: • Kosten für eine private Urlaubsreise: Private Urlaubsreisen haben keinen beruflichen Veranlassungszusammenhang und sind daher steuerlich nicht als Werbungskosten abzugsfähig. • Beiträge zur freiwilligen privaten Krankenversicherung: Krankenversicherungsbeiträge fallen unter die Sonderausgaben (Vorsorgeaufwendungen gemäß § 10 EStG), nicht unter die Werbungskosten. • Ausgaben für bürgerliche Kleidung ohne berufliche Notwendigkeit: Bürgerliche Kleidung gilt steuerrechtlich als Privataufwand. Nur typische Berufs- oder Schutzkleidung ist als Werbungskosten abzugsfähig.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



### 12. C — Den Appetit vor dem Essen anzuregen und in die Mahlzeit einzustimmen

Der Aperitif (von lat. 'aperire' = öffnen) wird vor dem Essen gereicht und soll den Appetit anregen, die Magensäfte aktivieren und den Gast auf das folgende Menü einstimmen. Why the other options are incorrect:

- Den Durst des Gastes nach dem Essen zu löschen: Das Löschen von Durst nach dem Essen ist Aufgabe von Wasser oder Digestifs – der Aperitif wird vor dem Essen serviert.
- Als alkoholfreie Alternative zum Wein während des Essens zu dienen: Aperitifs sind häufig alkoholhaltig (z. B. Sekt, Campari, Sherry) – sie sind keine generelle alkoholfreie Alternative.
- Die Verdauung nach dem Essen zu fördern: Die Förderung der Verdauung nach dem Essen ist Aufgabe von Digestifs (z. B. Grappa, Cognac, Kräuterlikör), nicht des Aperitifs.

### 13. B — 7–9 °C, damit das Bier angenehm kühl ist und sein volles Aroma entfalten kann.

Helles Lagerbier und Pilsner werden idealerweise bei 7–9 °C serviert. Bei dieser Temperatur ist das Bier angenehm kühl, die Kohlensäure bleibt gebunden, und Aroma sowie Hopfenbittere kommen optimal zur Geltung. Why the other options are incorrect: • 0–2 °C, da Bier möglichst kalt serviert werden sollte.: Bei 0–2 °C ist Bier zu kalt: Aromen werden stark unterdrückt, und das Bier schmeckt nahezu geschmacklos. Außerdem kann das Glas unangenehm beschlagen.

• 14–16 °C, da Bier bei leicht erhöhter Raumtemperatur seinen besten Geschmack entwickelt.: 14–16 °C ist die Serviertemperatur für bestimmte dunkle Biere oder obergärige Ale-Sorten, nicht für helles Lager oder Pilsner. Diese werden deutlich kälter serviert. • 20–22 °C, da die Kohlensäure bei höheren Temperaturen besser wahrgenommen wird.: Bei 20–22 °C würde Bier warm und schal schmecken. Die Kohlensäure entweicht bei hohen Temperaturen schnell, was den Trinkgenuss erheblich mindert.

### 14. B — Damit der Gastgeber den Wein auf Fehlerfreiheit, Temperatur und Qualität prüfen und freigeben kann

Die Kostprobe für den Gastgeber dient der Qualitätsprüfung: Er beurteilt den Wein auf Weinfehler (z. B. Korkgeschmack), Temperatur und Übereinstimmung mit seinen Erwartungen, bevor die Flasche für alle Gäste ausgeschenkt wird. Why the other options are incorrect: • Weil der Gastgeber immer als Erster und in der größten Menge bedient werden muss: Beim eigentlichen Einschenken für alle Gäste gilt Damen vor Herren, Gastgeber zuletzt – nicht zuerst und in größter Menge. • Um die richtige Einschenktemperatur durch die Wärme des Glases zu testen: Die Glastemperatur hat kaum Einfluss auf den Wein und ist kein anerkannter Grund für die Kostprobe. • Damit der Gastgeber entscheiden kann, ob der Wein noch weiter dekantiert werden soll: Die Entscheidung über das Dekantieren wird in der Regel vor dem Öffnen der Flasche getroffen, nicht erst durch eine Kostprobe am Tisch.

### 15. B — Vorspeise – Suppe – Hauptgang – Dessert

Die klassische Menüfolge beginnt mit der kalten Vorspeise, gefolgt von der Suppe, anschließend dem Hauptgang und abschließend dem Dessert. Dieses Prinzip führt von leichten zu kräftigeren Speisen. Why the other options are incorrect: • Suppe – Vorspeise – Hauptgang – Dessert: In der klassischen europäischen Menüfolge kommt die Vorspeise vor der Suppe – die kalten Appetizer bereiten den Gaumen vor, erst danach folgt die wärmende Suppe. • Hauptgang – Vorspeise – Suppe – Dessert: Der Hauptgang wird niemals am Anfang des Menüs serviert – die Menüfolge steigert sich von leichten zu gehaltvolleren Gerichten und endet mit dem Dessert. • Vorspeise – Hauptgang – Suppe – Dessert: Die Suppe folgt nach der Vorspeise und vor dem Hauptgang – eine abweichende Reihenfolge entspricht nicht der klassischen Menüfolge.

### 16. B — Maximal 4 Monate

§ 20 BBiG legt fest, dass die Probezeit im Berufsausbildungsverhältnis mindestens 1 Monat und höchstens 4



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Monate betragen darf. In dieser Zeit sollen beide Parteien prüfen, ob die Ausbildung den gegenseitigen Vorstellungen entspricht. Why the other options are incorrect: • Maximal 2 Monate: 2 Monate liegt im zulässigen Rahmen, ist aber nicht die gesetzliche Höchstdauer. Nach § 20 BBiG sind maximal 4 Monate erlaubt. • Maximal 6 Monate: 6 Monate ist die maximale Probezeit bei regulären Arbeitsverhältnissen (§ 622 Abs. 3 BGB), nicht bei Berufsausbildungsverhältnissen, für die § 20 BBiG gilt. • Maximal 12 Monate: 12 Monate überschreitet die gesetzlich zulässige Höchstdauer von 4 Monaten erheblich und wäre nach § 20 BBiG unwirksam.

**17. B — Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber, verbunden mit dem gleichzeitigen Angebot, das Arbeitsverhältnis zu veränderten – in der Regel verschlechterten – Bedingungen fortzusetzen.**

Die Änderungskündigung nach § 2 KSchG ist eine echte Kündigung des bestehenden Arbeitsverhältnisses, verbunden mit dem Angebot des Arbeitgebers, das Arbeitsverhältnis zu geänderten Bedingungen weiterzuführen. Der Arbeitnehmer kann das Angebot annehmen, ablehnen oder unter Vorbehalt annehmen und die Änderungsbedingungen gerichtlich prüfen lassen. Why the other options are incorrect: • Eine Kündigung, die nur dann ausgesprochen werden darf, nachdem der Arbeitgeber zuvor erfolglos versucht hat, den Arbeitsvertrag einvernehmlich abzuändern.: Ein vorheriger Einigungsversuch ist keine gesetzliche Voraussetzung für die Änderungskündigung. Ihr charakteristisches Merkmal ist die Verbindung von Kündigung und Weiterbeschäftigungsangebot. • Eine Kündigung, bei der die gesetzliche Kündigungsfrist auf Wunsch des Arbeitgebers einseitig verkürzt wird.: Die Verkürzung der Kündigungsfrist ist kein Merkmal der Änderungskündigung. Bei ihr gelten die regulären gesetzlichen oder vertraglichen Kündigungsfristen. • Eine ausschließlich betriebsbedingte Kündigung, ohne dass dem Arbeitnehmer eine Weiterbeschäftigung angeboten wird.: Die beschriebene Konstellation entspricht einer reinen Beendigungskündigung. Das Wesensmerkmal der Änderungskündigung ist gerade das beigefügte Angebot zur Weiterbeschäftigung unter neuen Konditionen.

**18. A — Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz (Koalitionsfreiheit)**

Art. 9 Abs. 3 GG garantiert das Recht, Vereinigungen zur Wahrung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen zu bilden. Daraus leitet sich die Tarifautonomie und das Recht zum Abschluss von Tarifverträgen ab. Why the other options are incorrect: • Artikel 12 Grundgesetz (Berufsfreiheit): Art. 12 GG schützt die freie Wahl des Berufs, nicht das kollektive Aushandeln von Arbeitsbedingungen durch Gewerkschaften und Arbeitgeber. • § 611a BGB (Arbeitsvertrag): § 611a BGB regelt den individuellen Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, nicht die kollektive Tarifautonomie. • Artikel 14 Grundgesetz (Eigentumsgarantie): Art. 14 GG schützt das Eigentum und steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Tarifautonomie oder dem Tarifvertragsrecht.

**19. B — Sie sind während ihrer Amtszeit und für ein Jahr danach vor ordentlicher Kündigung geschützt; eine außerordentliche Kündigung ist nur aus wichtigem Grund und mit Zustimmung des Betriebsrats möglich.**

Nach § 15 Abs. 1 KSchG ist die ordentliche Kündigung eines Betriebsratsmitglieds während der Amtszeit und für ein Jahr nach deren Beendigung unzulässig. Eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund (§ 626 BGB) bleibt möglich, erfordert jedoch nach § 103 BetrVG die Zustimmung des Betriebsrats oder deren gerichtliche Ersetzung. Why the other options are incorrect: • Sie können während ihrer Amtszeit nur mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen Gewerkschaft ordentlich gekündigt werden.: Die Zustimmung der Gewerkschaft ist für die Kündigung eines Betriebsratsmitglieds gesetzlich nicht erforderlich; das Gesetz verlangt stattdessen die Zustimmung des Betriebsrats bei außerordentlicher Kündigung. • Sie können weder



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



ordentlich noch außerordentlich gekündigt werden, solange sie dem Betriebsrat angehören.: Auch Betriebsratsmitglieder können aus wichtigem Grund außerordentlich gekündigt werden; ein absolutes Verbot jeder Kündigung besteht nicht. • Der besondere Kündigungsschutz gilt ausschließlich für den Betriebsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter, nicht für einfache Mitglieder.: Der besondere Kündigungsschutz nach § 15 KSchG gilt für alle Mitglieder des Betriebsrats gleichermaßen, nicht nur für Vorsitzenden und Stellvertreter.

### 20. A — Vollbeschäftigung, Preisstabilität, angemessenes Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (1967) verpflichtet Bund und Länder, die vier Ziele gleichzeitig anzustreben: Vollbeschäftigung, Preisstabilität, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum sowie außenwirtschaftliches Gleichgewicht. Why the other options are incorrect: • Vollbeschäftigung, Preisstabilität, soziale Gerechtigkeit, ausgeglichener Staatshaushalt: Soziale Gerechtigkeit und ausgeglichener Staatshaushalt sind keine Bestandteile des Magischen Vierecks; soziale Ziele gehören zum erweiterten 'Magischen Sechseck'. • Wirtschaftswachstum, Preisstabilität, Umweltschutz, Vollbeschäftigung: Umweltschutz ist nicht im Stabilitätsgesetz von 1967 verankert; er wurde erst später als ergänzendes Ziel diskutiert. • Preisstabilität, Vollbeschäftigung, ausgeglichener Staatshaushalt, Wirtschaftswachstum: Der ausgeglichene Staatshaushalt gehört nicht zum Magischen Viereck; das vierte Ziel lautet außenwirtschaftliches Gleichgewicht, nicht Haushaltssanierung.

### 21. B — Maximal 3 % des BIP pro Jahr

Der Stabilitäts- und Wachstumspakt (SWP) begrenzt die jährliche Neuverschuldung auf maximal 3 % des BIP. Ergänzend gilt eine Schuldenstandsgrenze von 60 % des BIP (Maastricht-Kriterien). Why the other options are incorrect: • Maximal 1 % des BIP pro Jahr: 1 % entspricht der strengeren deutschen Schuldenbremse für den Bund (strukturelle Neuverschuldung), nicht der EU-weiten Vorgabe des SWP. • Maximal 5 % des BIP pro Jahr: 5 % liegt deutlich über der Grenze des SWP und würde ein übermäßiges Defizitverfahren der EU-Kommission auslösen. • Maximal 10 % des BIP pro Jahr: 10 % überschreitet die Maastricht-Grenze erheblich; solche Werte wurden allenfalls in schweren Krisen kurzfristig und ausnahmsweise akzeptiert.

### 22. A — Cross-Selling

Beim Cross-Selling werden dem Gast ergänzende Produkte oder Dienstleistungen aus anderen Bereichen angeboten – hier Restaurant und Wellness zusätzlich zur Zimmerübernachtung. Why the other options are incorrect: • Up-Selling: Up-Selling bedeutet, den Gast zu einer höherwertigeren Version desselben Produkts zu bewegen, z. B. vom Standard- auf ein Superior-Zimmer – nicht zu Leistungen aus anderen Bereichen. • Down-Selling: Down-Selling bezeichnet das Anbieten einer günstigeren Alternative, wenn ein Gast zögert – das ist hier nicht der Fall. • After-Sales-Service: After-Sales-Service umfasst Maßnahmen nach dem Aufenthalt, z. B. Dankeschreiben oder Nachbefragungen – nicht Empfehlungen beim Einchecken.

### 23. C — Ab 67 Jahren

Im Zuge der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters gilt für alle nach 1963 Geborenen ein Renteneintrittsalter von 67 Jahren für die abschlagsfreie Regelaltersrente. Why the other options are incorrect: • Ab 63 Jahren: Mit 63 Jahren ist unter bestimmten Voraussetzungen die Altersrente für besonders langjährig Versicherte (mind. 45 Beitragsjahre) möglich, jedoch keine Regelaltersrente für alle nach 1963 Geborenen. • Ab 65 Jahren: 65 Jahre galt als Regelaltersgrenze für ältere Jahrgänge. Für nach 1963 Geborene wurde die Grenze auf 67 Jahre angehoben. • Ab 70 Jahren: Ein gesetzliches Renteneintrittsalter



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



von 70 Jahren ist im deutschen Rentenrecht aktuell nicht vorgesehen.

**24. B — Zur Absicherung der Reservierung als Zahlungsgarantie, damit bei Nichterscheinen Stornogebühren berechnet werden können**

Die Kreditkarte dient als Garantie für die Reservierung. Bei einem No-Show oder einer verspäteten Stornierung kann das Hotel gemäß seinen Bedingungen die Stornogebühr auf die hinterlegte Karte belasten, ohne dass der Gast physisch anwesend sein muss. Why the other options are incorrect: • Um die Kreditwürdigkeit des Gastes vorab durch eine Schufa-Anfrage zu überprüfen: Hotels führen keine Schufa-Anfragen durch. Die Kreditkarte dient als einfache Zahlungsgarantie, nicht als Bonitätsprüfungsinstrument. • Weil Hotels in Deutschland grundsätzlich keine Barzahlung akzeptieren dürfen: Barzahlung ist in deutschen Hotels grundsätzlich erlaubt und wird vielfach praktiziert; ein gesetzliches Verbot existiert nicht. • Um den vollen Zimmerpreis automatisch bereits zum Buchungszeitpunkt einzuziehen: In der Regel wird die Kreditkarte erst bei Abreise belastet oder lediglich zur Garantiesicherung hinterlegt, nicht automatisch zum Buchungszeitpunkt.

**25. C — Prüfen, ob ein barrierefreies Zimmer (ebenerdige Dusche, breite Türen, Haltegriffe) verfügbar ist, und dieses proaktiv anbieten**

Bei Gästen mit eingeschränkter Mobilität sollte die Rezeptionskraft proaktiv ein barrierefreies Zimmer anbieten. Dieses ist speziell ausgestattet (z. B. Dusche ohne Stufe, rollstuhlgerechte Türbreiten, Haltegriffe im Bad), um Sicherheit und Komfort des Gastes zu gewährleisten. Why the other options are incorrect: • Das Zimmer mit dem besten Ausblick zuweisen: Der Ausblick ist ein Komfortmerkmal, aber kein sicherheitsrelevantes Kriterium für mobilitätseingeschränkte Gäste. • Ein Zimmer in den oberen Etagen wählen, um Lärmbelästigung zu vermeiden: Obere Etagen können für mobilitätseingeschränkte Gäste problematisch sein, etwa wenn der Aufzug außer Betrieb ist. • Das nächste freie Standardzimmer unabhängig von Lage oder Ausstattung zuweisen: Die schematische Zuweisung des nächsten freien Zimmers ignoriert die besonderen Bedürfnisse des Gastes und kann zu Sicherheitsproblemen führen.

**26. A — Er synchronisiert automatisch die Zimmerverfügbarkeit und Preise über alle angebotenen Online-Buchungskanäle, um Doppelbuchungen zu vermeiden.**

Ein Channel Manager verbindet das Hotel mit verschiedenen Vertriebskanälen (OTAs, GDS, Direktbuchung) und aktualisiert Verfügbarkeit und Preise in Echtzeit auf allen Plattformen gleichzeitig, sodass keine Überbuchungen entstehen. Why the other options are incorrect: • Er ist ausschließlich für die Bearbeitung telefonischer Reservierungsanfragen zuständig.: Telefonische Reservierungen werden vom Reservierungsteam oder der Rezeption bearbeitet – nicht von einem Channel Manager, der ein technisches System ist. • Er schult das Rezeptionspersonal im Umgang mit Buchungssoftware.: Schulungsaufgaben obliegen dem Ausbildungspersonal oder der Führungskraft, nicht dem Channel Manager. • Er erstellt monatliche Auslastungsberichte für die Hotelleitung.: Umsatz- und Auslastungsberichte werden im Revenue Management oder durch das PMS erstellt, nicht durch den Channel Manager.

**27. B — Arbeitgeber sind verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und geeignete Schutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen festzulegen.**

Kernpflicht der GefStoffV ist die Gefährdungsbeurteilung: Der Arbeitgeber muss ermitteln, welche Gefahrstoffe im Betrieb vorhanden sind, welche Risiken sie für Beschäftigte und Umwelt darstellen, und daraus geeignete Schutzmaßnahmen ableiten (Substitutionsprüfung, technische, organisatorische, persönliche Schutzmaßnahmen). Why the other options are incorrect: • Alle im Betrieb vorhandenen Gefahrstoffe müssen innerhalb von zwölf Monaten vollständig durch harmlose Alternativen ersetzt werden.:



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Eine Pflicht zum vollständigen Ersatz aller Gefahrstoffe innerhalb von zwölf Monaten besteht nicht. Die GefStoffV verlangt eine Substitutionsprüfung – falls eine ungefährlichere Alternative technisch und wirtschaftlich vertretbar ist, soll sie bevorzugt werden. • Die GefStoffV schreibt vor, dass Gefahrstoffe ausschließlich durch Beschäftigte mit abgeschlossenem Chemiestudium verwendet werden dürfen.: Die GefStoffV sieht keine Qualifikationsvoraussetzung eines Chemiestudiums vor. Sie verlangt jedoch eine ausreichende Unterweisung der Beschäftigten über die vorhandenen Gefahrstoffe und die notwendigen Schutzmaßnahmen. • Gefahrstoffe müssen vor ihrem Einsatz beim zuständigen Gewerbeaufsichtsamt registriert werden.: Eine generelle Registrierungspflicht beim Gewerbeaufsichtsamt vor dem Einsatz von Gefahrstoffen existiert in dieser Form nicht. Es gibt spezifische Meldepflichten für bestimmte Tätigkeiten, aber keine allgemeine Vorab-Registrierung.

### 28. D — Suffizienz-Strategie

Die Suffizienz-Strategie setzt am Verhalten an: Es geht darum, weniger zu verbrauchen und Bedürfnisse zu hinterfragen – also 'das Richtige in der richtigen Menge'. Ziel ist eine absolute Reduktion des Ressourceneinsatzes, nicht nur eine effizientere Nutzung. Why the other options are incorrect: • Effizienz-Strategie: Die Effizienz-Strategie zielt darauf ab, mit gleichem oder weniger Ressourceneinsatz mehr Output zu erzielen (z. B. Energieeffizienz). Der Gesamtverbrauch kann trotzdem steigen (Rebound-Effekt). • Konsistenz-Strategie: Die Konsistenz-Strategie setzt auf naturverträgliche Stoffe und Prozesse (z. B. Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien), reduziert aber nicht zwangsläufig den absoluten Verbrauch. • Resilienz-Strategie: Resilienz (Widerstandsfähigkeit) ist zwar ein wichtiges Konzept in der Nachhaltigkeitsdiskussion, zählt aber nicht zu den drei klassischen Nachhaltigkeitsstrategien Effizienz, Konsistenz und Suffizienz.

### 29. A — Der Auszubildende ist auch für den Tag unmittelbar vor der Prüfung von der Arbeit freizustellen

§ 15 Satz 1 Nr. 2 BBiG verpflichtet den Auszubildenden ausdrücklich, den Auszubildenden für den Tag vor einer Prüfung freizustellen, sofern dieser Tag nicht bereits auf einen arbeitsfreien Tag fällt. Why the other options are incorrect: • Eine Freistellung vor der Prüfung ist gesetzlich nicht vorgesehen; nur der Prüfungstag selbst zählt: Das BBiG sieht neben dem Prüfungstag selbst ausdrücklich auch die Freistellung am Vortag vor, nicht nur am Prüfungstag. • Der Vortag der Prüfung gilt als unbezahlter Sonderurlaub, den der Auszubildende beantragen kann: Es handelt sich nicht um unbezahlten Sonderurlaub, sondern um eine gesetzliche, vergütungspflichtige Freistellung. • Die Freistellung am Prüfungsvortag liegt im Ermessen des Ausbilders: Die Freistellung ist eine gesetzliche Pflicht des Auszubildenden, kein Ermessenstatbestand.

### 30. A — Die Buchungsbestätigung des Gastes prüfen und bei Bestätigung des Fehlers die Gebühr vollständig stornieren sowie sich entschuldigen

Das Hotel ist vertraglich an die Angaben in der Buchungsbestätigung gebunden. Wird der Fehler bestätigt, muss die Gebühr vollständig storniert werden. Die Entschuldigung ist ebenso erforderlich, um das Vertrauen des Gastes zu erhalten. Why the other options are incorrect: • Dem Gast erklären, dass Buchungsplattformen häufig fehlerhafte Angaben enthalten, und auf der Gebühr bestehen: Die Schuld auf Dritte zu schieben ist unprofessionell. Gegenüber dem Gast ist das Hotel der Vertragspartner und für korrekte Abrechnungen verantwortlich – unabhängig davon, wo die Buchung erfolgte. • Die Gebühr auf die Hälfte reduzieren und dem Gast diesen Betrag als fairen Kompromiss anbieten: Bei einem eindeutig fehlerhaften Rechnungsposten ist eine Halbierung kein angemessener Kompromiss. Der gesamte zu Unrecht berechnete Betrag muss erstattet werden. • Den Gast auffordern, sich direkt an die Buchungsplattform zu wenden, da diese für den Irrtum verantwortlich sei: Der Gast hat einen Vertrag mit dem Hotel abgeschlossen, nicht mit der Buchungsplattform.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Das Hotel muss das Problem selbstständig und unmittelbar lösen.



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



# Ready to pass?

Unlock the full Hotelfachkraft bank, every explanation, and unlimited timed mock exams.

**Scan to start practising**

<https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

Also on iOS & Android — search your exam name on the App Store or Google Play



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/hotelfachkraft>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start